

5./III. 1917

Die Zusammenhänge der Rede Lord Cecils.

Noel Burton über Oesterreich-Ungarns Stellung zu den Balkanstaaten.

Es ist erfreulich und wir wollen es nicht übersehen, daß sich allgemach in England doch Stimmen melden, die von dem leidenschaftlichen Wesen Lloyd Georges sich stark abheben und besonders Oesterreich-Ungarn gegenüber nach einem gerechteren Standpunkt suchen. Man erfährt erst jetzt, da das Reuterbureau die bezügliche Debatte ganz unterschlagen hat, von den Ausführungen Noel Burtons in der englischen Unterhausdebatte vom 24. Juli, obwohl diese Verhandlung erst die vielbemerkte Rede Lord Cecils veranlaßt hat. Burtons Äußerungen über die Stellung Oesterreich-Ungarns zum Balkanraum sind um so beachtenswerter, als Mr. Noel Burton bei seinen Landsleuten sowohl wie im Ausland als eine Autorität auf dem Gebiete der Balkanpolitik geschätzt wird. Er war und ist vielleicht noch Obmann des Balkankomitees in London, welches bei jeder Gelegenheit mit Eifer und Beharrlichkeit für die Unabhängigkeit der Balkanstaaten eintrat. Er hat gemeinsam mit seinem Bruder Roden Burton ein Buch über die Balkanländer herausgegeben, in welchem er sich überaus eifrig für deren Ansprüche einsetzte. Es war in der Debatte des Unterhauses vom 24. Juli über den großen Kriegskredit, daß Noel Burton das Wort ergriff. Seine Rede wird von den meisten Londoner Blättern kaum erwähnt. Der Palamentsbericht der „Times“ widmet ihr nicht mehr als acht Zeilen. Was er ungefähr gesagt hat, ist ersichtlich aus dem Bericht der „Morning Post“, den wir nachfolgend wörtlich anführen:

Mr. Noel Burton erklärte, daß der Plan des Jugoslawentums ein rein doktrinäres sei. Er zweifle, ob die Slaven Unabhängigkeit verlangen. Er glaube, sie verlangen nationale Föderation mit den Habsburgern. Die Schaffung einer Zahl von unabhängigen Staaten würde gleichbedeutend sein mit der Schaffung etlicher von außen unterstützter Ulfsters. Wir gingen nicht in den Krieg, um Oesterreich zu zerstören. Wir wurden antioesterreichisch um Rußlands willen. (!) Das war aber das alte Rußland. Die Idee der Zerstörung Oesterreichs ist eine Illusion.

Aus dem bekannten Text der Rede Lord Robert Cecils ist erinnerlich, daß er sich in vollständiger Uebereinstimmung mit der Äußerung Burtons erklärte. Die Bedeutung dieser Bemerkung Lord Cecils wird erst jetzt verständlich.

Noch eine Einzelheit ist aus dieser Debatte vom 24. Juli hervorzuheben. Der Deputierte Mr. King machte aufmerksam, daß den Mitgliedern des Hauses eine befremdliche Erklärung eines jugoslawischen Komitees zugegangen sei, welche die Namen von drei Mitgliedern des Kriegskabinetts trägt und die evidentermassen von zwei Angestellten in Regierungsämtern, nämlich dem Obersten John Buchan und Dr. Seton Watson (Scotus Viator) abgefaßt worden sei, die hiesfür Informationen aus

diplomatischen und anderen Quellen benützt haben. Daß Leute in Regierungsämtern solch ein Dokument zur Vertreibung besonderer Zwecke aussenden, sei ein Skandal. Hierauf antwortete Lord Robert Cecil, speziell die Mitglieder des Kriegskabinetts Lord Milner und Sir Edward Carson hätten ihn versichert, daß sie das bezügliche Dokument niemals gesehen hätten, bevor es ausgesandt worden sei.